nürnberger land
Die Outdoor- und Genussregion

DER FUCHSAU-RUNDWEG

in Kühnhofen

Folgt dem Fuchs, er zeigt Euch den Weg!

Seid Ihr so neugierig wie der kleine Fuchs? Dann geht mit ihm auf Tour! An vielen Stationen erklärt er Euch etwas zu Landschaft und Natur. Manchmal hat er auch Aufgaben für Euch. Der knapp 4 km lange Rundweg ist ideal für Familien mit Kindern. Start und Ziel sind am Dorfplatz in Kühnhofen (nahe Hausnr. 27).

AUF GEHT'S...

... AUF DEN FUCHSAU-RUNDWEG!

STATION 1 - IN DEN STARTLÖCHERN

Hallo, ich bin der kleine Fuchs! Begleitest Du mich auf meinem Lieblingsweg? Es gibt so viel zu entdecken...

... Tiere und Pflanzen, Wald, Wiesen und Bächlein. Halte die Augen offen – wo Du mich findest, gibt es etwas zu entdecken.

Bitte verhalte Dich respektvoll gegenüber Tier und Natur und lass Deinen Müll nicht liegen!

Jetzt geht es los und Du läufst zwischen Kuhweide und Feldern entlang.

STATION 2 - DIE GLUCKERSENKE AM BACH

**Kannst Du das Wasser hören?
Hat es eine Stimme oder mehrere?
Kannst Du Melodien erkennen?**

Vielleicht magst Du dem Sittenbach nicht nur zuhören, sondern ihn auch spüren!

Du kannst barfuß im Wasser waten und erforschen, wo es am stärksten strömt und wo es tiefer oder flacher ist!

STATION 3 - ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST

Irgendwo am Bachufer kannst Du bald einen sehr alten hohlen, Baumstumpf entdecken, das perfekte Zuhause für kleine Tiere und auch ich halte dort gerne mein Mittagsschläfchen.

Findest Du mich?

STATION 4 - ZÄHNEPUTZEN BEIM NASCHEN

Schau mal! Siehst Du diese Baumstümpfe? Da hat ein Biber einen Baum gefällt und zwar allein mit seinen Zähnen! Siehst Du die Spuren seiner Zähne? Könntest Du das auch?

Biber haben natürlich sehr harte Zähne, in denen viel Eisenoxid ist (wie in Rost), deswegen sind ihre Zähne orange. Trotzdem brauchen Biber nie zum Zahnarzt! (Nebenbei bemerkt: Der Biber ist mehr als viermal so schwer wie ich!)

Der Eingang zum Biberbau liegt unter Wasser, zum Glück können die Biberbabys schon mit einem Monat tauchen!

Übrigens machen die Biber nicht einfach die Landschaft kaputt, wenn sie Bäume anknabbern: Sie bauen aus den abgebissenen Zweigen ihr Zuhause. Und sie knabbern eigentlich meist an jungen Bäumen und solchen, die schnell nachwachsen. Das ist gut für die Landschaft und nützt vielen kleinen und großen Tieren. Außerdem sind Rinde, Zweige und Knospen ihre Lieblingsspeise!

Und was ist Dein Leibgericht?

Wenn Du jetzt auf die Teerstraße triffst, dann biege rechts ab. Es geht jetzt ein gutes Stück geradeaus. Langweilt Dich das? Hier kommen die Worte für ein lustiges Laufspiel, bei dem man Spaß hat und trotzdem voran kommt:

> Eins und Zwei und Drei und Vier, ein Hut, ein Stock, ein Regenschirm und vorwärts, rückwärts, seitwärts, ran, Hacke, Spitze, hoch das Bein!

Deine Eltern wissen sicher noch, welche Bewegungen dazu passen!

STATION 5 - WAS PIEPT DENN DA?

„Kuckuck-Kuckuck!" ... den Vogel kennst Du, oder? Der ruft seinen eigenen Namen!

Aber es gibt noch viele andere Vögel, die Lieder für uns singen. Das macht gute Laune! Danke, ihr Vögel! Welche Vogelstimmen erkennst Du noch? Was hier öfter zu hören ist, ist das „Ruckedi-guh" der Tauben. Auch das hämmernde Geräusch, das der Specht an Baumstämmen macht – und der Warnruf, mit dem der Eichelhäher allen Waldbewohnern Bescheid gibt, dass Menschen ihren Lebensraum betreten.

Wenn Du Dir nicht sicher bist, was Du gerade hörst, dann leitet Dich der OR-Code zu einer Seite, wo man sich Vogelstimmen anhören kann. Versuche doch, Dir ein paar zu merken: Die schön geflötete Melodie der Amseln und das lebhafte Zwitschern der geselligen Meisen ist auch näher bei menschlichen Häusern zu hören.

Weiter geht es die Teerstraße entlang, bis Dir der Rangenbach mit seinen lustigen Schlangenlinien wieder ganz nahe kommt und Du den Fuchsau-Weiher siehst.

STATION 6 - KÜSS DEN FROSCH!

Keine Angst, Du musst den Frosch nicht küssen wie im Märchen vom Froschkönig!

Warum ekeln sich die Menschen wohl manchmal vor Fröschen, Kröten oder Molchen? Wegen ihrer feuchten oder warzigen Haut? Im Märchen haben sie oft etwas mit Verwandlung zu tun. Vielleicht, weil sie sich in ihrem Leben tatsächlich auf so aufregende Art und Weise verwandeln, von der kleinen Kaulquappe bis zum springfreudigen Frosch!

Ein Frosch kann bis zu zehnmal so weit springen, wie er groß ist. Rechne das einmal für Deine Körpergröße aus! Beeindruckend, oder?

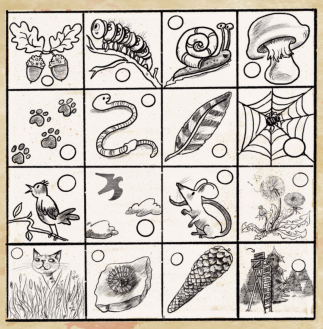
Der BUND Naturschutz, der diesen Weiher betreut, findet auch, dass man so fantastische Tiere schützen muss. In diesem Gewässer finden sich viele Arten von Amphibien.

Sie kehren im Frühjahr dahin zurück, wo sie geschlüpft sind. Dann helfen ihnen Naturfreunde über die Straße, damit sie nicht überfahren werden. Wenn Du sie in den Sammeleimern siehst, nimm keine heraus. Sie werden gezählt, um festzustellen, ob es weniger oder mehr werden. Stell Dich einfach leise hin und lausche ihrem Quaken!

STATION 7 - PSSSST AN BETT UND WIEGE

Gehe an FUCHSAU DAS GASTHAUS vorbei zum Waldrand! Wenn Du den Wald betrittst, denk daran, dass er der Schlafplatz und auch die Kinderstube für viele Tiere ist. Bleib auf den Wegen und leine Deinen Hund an, wenn Du einen dabei hast. So ersparst Du den Waldbewohnern viel Stress! Merkst Du, wie im Wald das Licht anders ist? Ich mag diesen Übergang von hell und offen zum geschützten Zwielicht.

Es geht jetzt länger geradeaus...



Magst Du auf dem **WALDBINGO** ankreuzen, was Du alles entdeckst oder vielleicht schon entdeckt hast?

Nach dem Wasserhäuschen geht es halblinks bergauf, bis Du farbig markierte Bäume entdeckst.

Na, so etwas! Da steht ja ein riesiger Schuh im Wald! Wer den wohl verloren hat? Ob es hier am Hansgörgl Riesen gibt? Findest Du den zweiten Schuh?

STATION 8 - BÄUME UMARMEN

Siehst Du diese Baumgruppe? Ich stelle mir gerne vor, dass sie gute Freunde sind, die sich unter der Erde mit den Wurzeln berühren. Gute Freunde unterstützen sich, das hast Du vielleicht auch schon erlebt. Wenn Du auch findest, dass die Bäume nett aussehen, umarme doch mal einen! Kannst Du ihn alleine umfassen oder müsst Ihr Euch an den Händen greifen, um herum zu kommen? Je dicker der Baum, desto älter ist er. Aber das wusstest Du sicher schon! Ein bisschen weiter oben am Weg geht es scharf nach rechts unten!

STATION 9 - RITZE RATZE RITZE RATZE

Nun stehst Du wieder an einer Wegkreuzung. Oft ist hier Holz abgelagert.

Viele Bäume werden gefällt, weil sie das Klima nicht mehr gut vertragen oder ihnen Schädlinge wie der Borkenkäfer zusetzen. Als Möbel, Holzhaus, Brennstoff oder Papier machen sie sich immer noch nützlich. Und frisch gesägtes Holz riecht so gut! Schnuppere doch mal! Und setze dich gerne auf die Baumscheiben, um auszuruhen und vielleicht ein wenig zu vespern. Übrigens gibt es eine Säge, die heißt nach einem meiner Körperteile „Fuchsschwanz". Biege hier links ab!

STATION 10 - JEDER RING EIN GANZES JAHR

Willkommen im Eichenhain! Hier findest Du einen Baumhocker, an dem Du die Jahresringe zählen kannst. Ein Baum wächst jedes Jahr um zwei Ringe: einen hellen im Frühjahr und einen dunklen im Herbst.

Wieviele Jahresringe kannst Du zählen? Und wieviele Ringe hättest Du, wenn Du ein Baum wärst?

Wenn Du möchtest, dann kannst Du Dich beim Zählen der Baumringe fotografieren lassen und Dein Foto an die Möbelmacher schicken, die den Baumklotz aufgestellt haben und ganz viele Ideen haben, was man mit Holz machen kann. Du kannst ihre Werkstatt von hier aus sehen. Wer ein Foto an info@die-moebelmacher.de sendet, darf sich dort ganz umsonst ein Brotzeitbrettchen abholen.

STATION 11 - IN SCHLANGENLINIEN ABWÄRTS

Was für ein Spaß! Auf der Kugelbahn, die Familie Seidel für Euch gebaut hat, könnt Ihr Murmeln in Schlangenlinien nach unten rollen lassen. Seid so nett und lasst die Kugeln an Ort und Stelle, so dass das nächste Kind auch noch spielen kann!

Danach geht es am Weidezaun entlang.

STATION 12 - WIMMEL WIMMEL IM GETÜMMEL

Guck mal, was Du hier für ein verrücktes Tier-Zuhause entdecken kannst!

Hier wohnen viele, viele hundert Ameisen zusammen und jede hat eine bestimmte Aufgabe: Eier legen, sauber machen, Futter besorgen, auf den Nachwuchs aufpassen oder das Nest verteidigen. Auch wenn es sehr chaotisch aussieht, geht es hier sehr geordnet zu! Ameisen leben nach dem Motto **„GEMEINSAM SIND WIR STARK!"**.

Kennst Du das auch, dass Du gemeinsam mit Anderen mehr erreichen kannst? Mit Freunden, einer Sport-Mannschaft, einer Schulklasse oder in Deiner Familie?

Ein Ameisenhaufen entsteht oft um einen alten Baumstumpf herum und wird auch immer wieder mal umgebaut. Die wichtigen Kammern werden aber immer da sein, wo die Ameisenkönigin die Eier legt, die Larven von den Arbeiterinnen gepflegt und die frisch geschlüpften Ameisen gefüttert werden, bis ihr Panzer hart wird. Es gibt Vorratskammern und sogar eine Art Friedhof. Du siehst: Ein Ameisenstaat ist ein gut organisiertes, aber auch sehr zerbrechliches Gebilde. Deswegen wirf keine Dinge auf den Ameisenhaufen oder stochere gar hinein! Du könntest in der Kinderstube landen! Freu Dich lieber mit den Augen an diesem Wunderwerk der Natur!

Und nun weiter bergab bis zum Fressgitter an der Kuhweide...

STATION 13 - FÜNF MINUTEN URLAUB AUF DEM BAUERNHOF

Hast Du schon einmal Urlaub auf dem Bauernhof gemacht? Dann hast Du vielleicht bemerkt, dass Landwirte eine Menge Arbeit haben. Wenn sie Tiere zu versorgen haben, dann haben sie auch an Weihnachten und Ostern nicht frei!

Die Bauern pflegen die Landschaft, stellen Lebensmittel her und kümmern sich mit Liebe um ihre Tiere.

Wenn es Sommer ist und hier Kühe auf der Weide stehen, dann kann man sich an früher erinnern: Auf „Hutangern" werden nämlich schon seit dem Mittelalter Kühe „gehütet". Das sind nicht nur Sommerferien für die Rinder, sondern bietet auch für viele Vögel, Kleintiere und Insekten wertvollen Lebensraum.

Wenn Du dem Landwirt helfen willst und den Kühen etwas Gutes tun, dann greif Dir doch Schaufel und Besen und kehre das Futter wieder näher zum Fressgitter. Aber Vorsicht, der Zaun selber steht unter Strom!

Dankeschön und dreimal Muh Muh Hurra!

DANKE DANKE DANKE!!!

Ohne Eure finanzielle Unterstützung, Euren wertvollen Rat, Euer tatkräftiges Mitanpacken, Eure Ideen wäre dieser Rundweg nicht möglich gewesen:

Stadt Hersbruck
Raiffeisenbank Hersbruck
Tourismusverein Hersbrucker Schweiz
Landkreis Nürnberger Land
Anna und Maximilian Spielzeug
Die Möbelmacher
Die Kinderärzte Hersbruck
Fuchsau das Gasthaus
Max und Moritz Kindermode
Salon Bruckner
BUND Naturschutz
Fränkischer Albverein
Steuerkanzlei Langheinrich
Hans und Luise Treuheit
Familie Puppa

Die Kühnhofener Familien
Häffner, Heinl, Buchholz, Scharrer, Seidel, Walter, Wolf und Zeltner

In Kooperation mit:
Nürnberger Land Tourismus
Waldluststraße 1, 91207 Lauf a.d. Pegnitz
Tel. 09123 950-6062, urlaub@nuernberger-land.de

STATION 14 - NUR NOCH EIN KATZENSPRUNG

Nun bist Du aber wirklich tüchtig gelaufen! Fast 4 Kilometer sind es, wenn Du wieder am Dorfplatz von Kühnhofen ankommst!

Möchtest Du noch eine klitzekleine Pause machen? Schau Dir diese gebogene Eiche an: Das sieht ja aus, als wäre sie extra so krumm gewachsen, damit wir uns zu zweit gemütlich hinsetzen können! Vielleicht möchte jemand ein Foto von uns beiden machen?

Und dann auf zum Endspurt! Wenn Du um die nächste Kurve biegst, siehst Du das Ende des Weges schon vor Dir!

IM ZIEL!

Willkommen zurück am Dorfplatz! Vielleicht hast Du Lust, Schuhe und Strümpfe auszuziehen und Deine Füße im Bach zu kühlen. Oder Du vesperst ein bisschen an der schönen Sitzgruppe!

Danke, dass Du mich auf meinem Rundgang begleitet hast! Gemeinsam haben wir viel entdeckt und gelernt. Ich hoffe, Dir hat der Fuchsauweg gefallen! Er ist aus einer coolen Idee entstanden und ehrenamtlich umgesetzt. Wenn jemand eine kleine Spende für den Erhalt des Weges geben will, könnt Ihr sie gerne in den Briefkasten von Kühnhofen 20 (oben bei den großen Kastanienbäumen) oder von Kühnhofen 9 (an der Bundesstraße) legen.

Idee und Organisation: Marianne Heinl
Illustration: Ute Plank
Texte: Amelie und Ute Scharrer
Holzskulpturen: Jonas Ibler

EIN PROJEKT DER DORFGEMEINSCHAFT KÜHNHOFEN